

Goldsch

— № 309610 —

KLASSE 77d. GRUPPE 14.

F. AD. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT I. THÜR.

Glasperlen-Mosaikspiel.

AUSGEGEBEN 2. DEZEMBER 1918.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 309610 —

KLASSE 77*d*. GRUPPE 14.

F. AD. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT I. THÜR.

Glasperlen-Mosaikspiel.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 20. Februar 1918 ab.

Im Gegensatz zu den Glasperlen-Mosaikspielen, bei welchen die Perlen aufgenäht werden, so daß die die Vorlage enthaltende Papptafel für den Weitergebrauch nicht mehr  
5 benutzt werden kann, zeigt der Gegenstand vorliegender Erfindung den Vorteil, daß die Perlen leicht entfernt werden können und sowohl diese wie die Papptafel wiederholt Verwendung finden können.

10 Beiliegende Zeichnung stellt die Neuerung dar.

Fig. 1 zeigt eine Ansicht von unten,

Fig. 2 einen Querschnitt.

Ein Pappbogen *a* ist auf der oberen Seite mit  
15 einer geeigneten weichen Schicht *b*, z. B. Plastilin o. dgl., überstrichen und erhält auf der unteren Seite die gewünschte Legefigur *c* aufgezeichnet. Die Umrisse der zu legenden Figur werden mit einer Nadel von der Rückseite  
20 aus durchstoßen, und hierauf werden auf der mit Plastilin belegten Fläche der Papptafel

mit Hilfe von Holzstäbchen kleine Perlen auf die in der Plastilinschicht punktierten Stellen der Legefigur angedrückt.

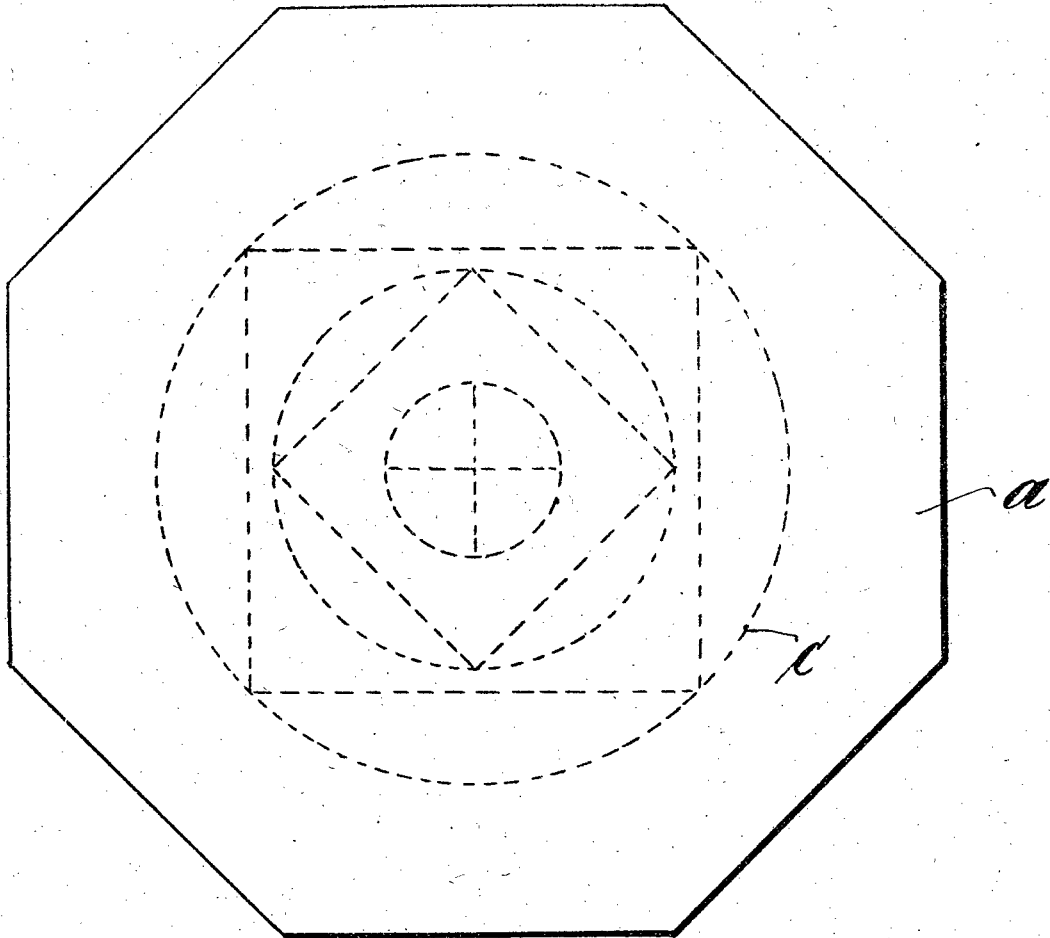
Es lassen sich mit diesem Spiel die schön-  
2 sten, buntfarbigsten Muster darstellen, die auch dauernd erhalten bleiben können, wenn die Perlen in Klebstoff getaucht und dann in die Plastilinschicht eingedrückt oder mit einer Glasplatte bedeckt und eingerahmt werden.  
3

## PATENT-ANSPRUCH:

Glasperlen-Mosaikspiel, gekennzeichnet durch einen Pappbogen (*a*) o. dgl., der auf  
3 der einen Seite mit Plastilin o. dgl. bestrichen ist, während auf der andern Seite die Legefigur aufgezeichnet ist, so daß diese mit einer Nadel durchstoßen, in der Pla-  
4 stilinschicht markiert und mittels Holz- stäbchen mit Glasperlen o. dgl. belegt werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

*Fig. 1.*



*Fig. 2.*

